

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

14. Juli 1950.

151/J

A n f r a g e

Herbert
der Abg. Dr./K r a u s und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe,
betreffend die Nichtaufnahme der Fahrpläne der privaten Autobuslinien in
das amtliche Kursbuch.

Im Mai 1950 ist das amtliche Kursbuch erschienen, für das das Bundesministerium für Verkehr, Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen verantwortlich zeichnet. In diesem umfangreichen, durch Inserate und zum Teil ungedruckte Seiten in seinem Umfang nicht gerade sehr knapp gehaltenen Nachschlagewerk sollen laut Ankündigung im Titel die Eisenbahn-, Kraftwagen- und Schiffahrtsverbindungen in Österreich enthalten sein. Tatsächlich sind aber die privaten Kraftfahrlinien in Österreich ausserordentlich stiefmütterlich behandelt. Auf knappen vier Seiten des Kursbuches werden die privaten Autobuslinien und die Linienbesitzer nach Ländern geordnet, in einem Streckenverzeichnis wohl angeführt, doch fehlen Abfahrtsstellen, Abfahrts-, Fahrt- und Ankunftszeiten, Kilometrierung und Fahrpreisangabe.

Es ist klar, dass diese mangelhaften Angaben den Reisenden in keiner Weise befriedigen können und dass dieser Mangel auch eine Schädigung des Fremdenverkehrs bedeutet. Es kann auch nicht eingewendet werden, dass das amtliche Kursbuch nur Fahrpläne jener Verkehrsmittel enthält, die von Bahn und Post betrieben werden, da ja im Kursbuch auch Privatbahnen, private Schifffahrtslinien, Seil- und Bergbahnen, Skilifts etc. verzeichnet sind.

Die Unterzeichneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe die

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die Gründe bekanntzugeben, die für die Nichtaufnahme der Fahrpläne der privaten Autobuslinien massgebend waren?
 - 2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, Vorsorge zu treffen, dass in Zukunft auch die Fahrpläne der privaten Autobusunternehmungen im amtlichen Kursbuch aufscheinen?
-